

Guericke-Tage in Hundisburg



„Frühsport“ beim Tauziehversuch im Schloßgarten.

Die 35. Guericke-Tage im Mai 2009 fanden, begründet durch die Bauarbeiten am Guericke-Museum in Magdeburg, in Hundisburg statt. Der Treff am Freitag, die wissenschaftliche Tagung am Sonnabend und die Demonstration der Vakuumexperimente am Sonntag vor dem Schloß wiesen eine rege Beteiligung auf.

Die Zusammenarbeit mit dem Verein Kultur-Landschaft Haldensleben-Hundisburg e. V. trug reichlich Früchte auch für zukünftige Projekte. *Dr. Ditmar Schneider*

Halbkugelversuch Live in Tangermünde am 16. Mai 2009

„Ich bin heute von meinem Sockel in Magdeburg gestiegen, um hier meinen Versuch mit den Großen Magdeburger Halbkugeln zu wiederholen“, so sprach Otto von Guericke, alias Wolfgang Emmrich. Der berühmte Versuch des Magdeburgers wurde anlässlich der 10. Tangermünder Museumsnacht nachgestellt. Zweimal acht Kaltblutpferde sind angetreten, um eine Kugel, deren zwei Hälften lediglich durch den äußeren Luftdruck zusammengehalten werden, auseinanderzuziehen. Mehr als 3 000 Zuschauer aus dem 1 000-jährigen Tangermünde und den umliegenden Ortschaften verfolgen die Vorführung. „Sie schaffen es“, sagte der fünfzigjährige Anton und starrt gebannt auf die große Kugel. Sie

schwebt über die Wiese. Die Pferde ziehen. Doch nichts passiert. „Warum geht das nicht“, fragt er ungläubig. Das Geheimnis lüftet kurze Zeit später der vierjährige Georg Riedel. Er darf das Ventil an der Kugel öffnen. Über ein Mikrofon wird es hörbar, wie die äußere Luft in die vorher luftleere Kugel einströmt. Die Kugel zerfällt in zwei Hälften. Rasender Beifall vom Publikum. Bereits zuvor hatte die Otto-von-Guericke-Gesellschaft eine Ausstellung über das Leben und Wirken Guericques eröffnet. An mehreren Tagen wurde für 19 Schulklassen durch Mitarbeiter der Gesellschaft das Thema „Physik im 17. Jahrhundert“ anhand von Exponaten erläutert und demonstriert. *Kurt Schuchna*



Schulklassen staunen bei den kleinen Experimenten.



Der 153. Große Halbkugelversuch mit 16 Pferden.

Nacht der Wissenschaften in Magdeburg



Kleine Experimente vor der Universitätsbibliothek.

Die diesjährige Nacht der Wissenschaften am 13. Juni 2009 in Magdeburg ermöglichte erstmals, den Halbkugelversuch an einen festen Platz in den Stadtevents zu bringen. Die Besucherzahl von zirka 2 000 am Wissenschaftshafen noch vor der Eröffnung der vielschichtigen Veranstaltungen zeigte das starke Interesse. Leider war die Wahl des Besucherplatzes ungünstig, da etwa 1 000 nur wenig sahen.

Die kleinen Experimente vor der Universitätsbibliothek waren bis spät in die Nacht stark gefragt. Beide Veranstaltungen haben den wichtigen Platz unserer Gesellschaft in diesem Event bestätigt. *Dr. Ditmar Schneider*

Geburtstagswünsche

Der Vorstand der Otto-von-Guericke-Gesellschaft gratuliert im Namen der Mitglieder allen Jubilaren zu ihrem Ehrentag. Folgende runde Geburtstage sollen besonders hervorgehoben werden:

So feierten in der Zeit seit den Guericke-Tagen im Mai 2009 bis zu den Guericke-Tagen im November 2009

den 85.
Herr *Hubert Staroske*;

den 80.
Herr *Dr. Hermann Gericke*;

den 75.
Herr *Hans-Dieter Drebenstedt*, Frau *Erika Anckerholdt*, Frau *Gerlind Kattanak*, Herr *Dr. Heiner Giebel*, Herr *Siegfried F. Guesmer*;

den 70.
Herr *Dr. med. Paul Franke*, Frau *Brigitte Guericke*, Herr *Edgar Apel*, Herr *Francois-Xavier Gericke d'Herwynen*, Frau *Helga Fritz*, Herr *Kurt Gandner*, Frau *Mariet Mulder*, Herr *Prof. Dr. Lilienblum*, Frau *Ursula Joop*, Herr *Torsten Nilsson*;

den 65.
Herr *Prof. Dr. Mathias Tullner*, Frau *Hannelore Winkler*, Frau *Kerstin Nilsson*, Herr *Burckhard Dienemann*, Frau *Karla Gräf*;

den 60.
Herr *Walfried Fehse*, Herr *Stefan C. Müller*, Frau *Annette Kühne*.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Otto-von-Guericke-Gesellschaft e. V.
D-39104 Magdeburg
Zschokkestraße 32
Tel.: (0391) 8 86 98 33
Fax: (0391) 85 77 92
<http://www.ovgu.de/org/ovgg>
e-mail: ovgg@ovgu.de

Redaktion:
Ditmar Schneider, Erhard Otto
Satz/Layout:
Erhard Otto
Fotos:
Guericke-Archiv
Druck:
Erhard Otto
Auflage: 300 Stück

MAGDEBURGER HALBKUGELN

Zeitung der Otto-von-Guericke-Gesellschaft e.V. Magdeburg

NOVEMBER 2009

Grundsteinlegung und Richtfest im Guericke-Zentrum

Ausgehend von unserem neu erstellten Leitbild „Otto von Guericke – Magdeburger Visionen von der Elbe in die Welt“ wird sich im Jahr 2010 das Guericke-Zentrum gestalten und ausweisen.

Um das Leben und Wirken Guericques in seiner Komplexität als überragende Persönlichkeit der europäischen Wissenschaft- und Technikgeschichte und als Magdeburger Identitätsträger in seiner Zeit für unsere Zeit darzustellen, bestand bisher immer Raumnot. Immer wieder wurde über Jahre diese Enge diskutiert und über mögliche Gebäudeerweiterungen gesprochen.

Die bevorstehende Internationale Bauausstellung (IBA) 2010 unter dem Motto „Leben an und mit der Elbe“ aus der Sicht Stadumbau Ost war und ist ein Glücksfall; konnten wir über Antragstellungen in die Projektvorhaben aufgenommen werden. Somit begannen 2008 die Planungen für einen Anbau und mit Verzögerung der Beginn des Baugeschehens ab Februar 2009. Nachdem die Archäologen ihre Arbeiten abgeschlossen hatten, konnte mit der Grundsteinlegung am 5. Juni begonnen werden. Dieser erste Höhepunkt unter Teilnahme vieler Mitglieder

war ein sehr erfreulicher Auftakt. Die Rohbauarbeiten gingen jetzt zügig voran und am 14. September war Richtfest. Die Teilnahme von weit mehr als hundert Besuchern war eine sehr würdige Kulisse für unser Anliegen.

Die Teilnahme des Ministers für Bauwesen, des Oberbürgermeisters, zahlreicher Personen aus Politik und Wirtschaft, der Bauträger und der Bauschaffenden, Bürger der Stadt und selbstverständlich vieler Mitglieder unserer Gesellschaft waren der Rahmen für diese gelungene Veranstaltung.

Inzwischen nimmt das Gesamtgebäude außen und innen immer mehr Gestalt an, so daß mit Beginn des Monats Dezember die Innenausbauten vorgenommen werden könnten. Zur Zeit wird die Gestaltungskonzeption erarbeitet, die dann die Grundlage für die Ausstellung des neuen und alten Gebäudeteils bildet. Beide Gebäudekomplexe bilden dann als Einheit das Guericke-Zentrum.

Für uns als Stiftung und Gesellschaft wird es nun dringend notwendig, die finanziellen Mittel für die Raumausstattungen vorzubereiten. *Dr. Manfred Tröger*



Grundsteinlegung am 5. Juni 2009.



Richtfest am 14. September 2009.

Nr. 46



Rückblick und Vorschau!

Obwohl unsere Gesellschaft nun bereits seit 15. Oktober 2008 die bisherige Lukasklause nicht mehr und das neue Guericke-Zentrum noch nicht nutzen kann, ist ihre Tätigkeit eher noch intensiver geworden. Die wissenschaftliche Arbeit, die Öffentlichkeitsarbeit, das Vereinsleben und andere Aktivitäten der Gesellschaft konnten auch unter diesen Bedingungen fortgesetzt werden. Die internationalen Kontakte sind vor allem mit Schweden, Lettland, Japan und Ungarn vertieft und erweitert worden. Beziehungen zu anderen Vereinen, Institutionen, Museen, Unternehmen und Organisationen wurden gepflegt und neue angebahnt.

Nicht nur für die internationale Arbeit haben wir wieder großzügige Hilfe mehrerer Sponsoren erhalten, deren Namen in den jeweiligen Zusammenhängen auch in dieser Zeitung genannt sind. Ihnen allen gilt unser Dank. Besonders aber bedanken wir uns bei unserem Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Siegfried Kattanak, der durch eine persönliche Spende das Erscheinen der Nummer 18/19 der Zeitschrift „Monumenta Guericckiana“ ermöglicht hat.

Freuen konnten wir uns über die Auszeichnung der Gesellschaft als „Ehrenbotschafter“ der Stadt Magdeburg durch den Oberbürgermeister. Diese besondere Anerkennung gilt allen Mitgliedern, die im Geiste Guericques wirken.

Neu ist die besondere Stellung der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Einführung der Dachmarke „Otto-Stadt“ für Magdeburg. Dabei sind Otto von Guericke und Kaiser Otto der Große die Träger der Kernbotschaft. Obwohl in der Öffentlichkeit die „Otto-Stadt“ kontrovers debattiert wird, sieht der Vorstand darin neue Möglichkeiten, Persönlichkeit und Werk Otto von Guericques noch besser zu würdigen und zu verbreiten.

Noch ein großes Problem wurde gelöst: Wegen Umbaus des Gebäudes 40 der Universität musste die Geschäftsstelle mit dem gesamten Archiv und sonstigen Abteilungen in die Turmschanzenstraße umziehen. Dies war ein Kraftakt, dessen Bewältigung hoch anzuerkennen ist. Der Vorstand dankt allen Beschäftigten und Mitgliedern, die an diesem Umzug Anteil hatten und die Funktionstüchtigkeit der Gesellschaft und ihrer Leitung am neuen Platz wiederhergestellt haben.

Prof. Dr. Mathias Tullner



Sachsen-Anhalt-Tage 2009 in Thale

Wie in jedem Jahr, hat auch am 13. und 14. Juni 2009 in Thale die Otto-von-Guericke-Gesellschaft dazu beigetragen, die 13. Sachsen-Anhalt-Tage mit Leben zu erfüllen. Mit großem Interesse beobachteten zahlreiche Besucher unsere Aufführungen der kleinen Magdeburger Experimente. Eine Kindertanzgruppe stellte sich auf der Bühne dem Tauziehversuch zur Verfügung.



Eine Kindertanzgruppe beim Tauziehversuch.

Wieder „Otto-von-Guericke-Schule“ in Magdeburg

In das ehrwürdige, sehr große Gebäude am Krökentor konzentrierte man seit einigen Jahren die Magdeburger berufsbildenden Schulen. Das Gebäude wurde als „Königliche Baugewerbeschule“ und als „Königliche Maschinenbauschule“ im Jahr 1907 als Neubau eingeweiht.



Berufsschüler beim Tauziehversuch.

Diese Schulen verfügen über eine lange Tradition, denn bereits im 18. Jahrhundert wurden diese im Jahr 1793 als „Provinzialkunstschule“ in Magdeburg gegründet. Seit der Einweihung als Neubau 1907 hat der Gebäudekomplex eine sehr wechselhafte Geschichte. Teile des Gebäudes nutzte die ehemalige Fachschule für Elektrotechnik und die Hochschule für Schwermaschinenbau. Das Gebäude wurde von Jahrzehnt zu Jahr-

zehnt immer baufälliger und mußte über Teile sogar baupolizeilich gesperrt werden. Ab 2004 begannen die Instandsetzungsarbeiten und mit der Schlüsselübergabe im Jahr 2009 strahlt es im neuen Glanz.

Die Otto-von-Guericke-Gesellschaft ist Ehrenbotschafter der Stadt Magdeburg

Die Landeshauptstadt Magdeburg zeichnet verdienstvolle Einrichtungen und Bürger alle zwei Jahre mit dem Titel „Ehrenbotschafter der Landeshauptstadt Magdeburg“ aus. Zum zweiten Mal sollte diese hohe Auszeichnung 2009 verliehen werden. Auf Vorschlag und mit Beschluß durch den Stadtrat wurde dieser Titel am 26. Mai 2009 der Otto-von-Guericke-Gesellschaft und dem Sax'n-Anhalt-Orchester durch den Oberbürgermeister verliehen.

Im Rahmen eines kleinen Festaktes erfolgte die Übergabe der Urkunden vor etwa 100 Personen im Rathaus.

Wir, die Vertreter der Guericke-Gesellschaft haben die Auszeichnung als hohe Ehre empfunden und werden auch künftig nach besten Kräften im nationalen und internationalen Rahmen unsere Botschaften für das Land und die Stadt hinaustragen.

Folgend wird der Urkundentext ausgewiesen.

Dr. Manfred Tröger



Mit begeistertem Hallo wurden die Halbkugeln auseinander gerissen. Zu Beginn und Abschluß des Bühnenprogramms wurde als besondere Attraktion ein Versuch mit leeren Büchsen der Halberstädter Würstchen vorgeführt. Mit einem ohrenbetäubenden Knall zerknitterten die Büchsen. Mit Beifall honorierte das Publikum unsere Darbietungen.

Lothar Overheu

Inzwischen lernen und arbeiten an dieser Schule über 3 000 Schüler verschiedener Ausbildungsrichtungen. Es ist die größte Schule Magdeburgs. Die Namensbezeichnung Otto-von-Guericke-Schule ging im Rahmen von Strukturveränderungen in Magdeburg verloren. Da es aber für Magdeburg ein Armutszeugnis wäre, keine Schule mit diesem Namen auszuweisen, so beschloß der Stadtrat, dieser großen Schule den Namen Otto-von-Guericke-Schule am 7. August 2009 zu verleihen. Mit einem Festvortrag, einer Ausstellung und mit den kleinen Guericke-Experimenten waren wir an der Namensgebung beteiligt. Wir freuen uns über eine zukünftige fruchtbringende Zusammenarbeit.

Dr. Manfred Tröger



Nacht der Wissenschaftler in Riga/Lettland

Gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper und Vertretern der Deutsch-Baltischen Gemeinschaft Sachsen-Anhalt reisten wir auf Einladung der Leiterin des Centrums für Europäische Programme der Lettischen Akademie der Wissenschaften, Frau Dr. Maija Bundule, im September 2009 nach Riga. Während die beiden Bürgermeister – Dr. Trümper und Otto von Guericke – (alias Wolfgang Emmrich bzw. Dr. Ditmar Schneider) mit dem Flugzeug nach Riga kamen, erfolgte die Anreise der Guericke-Mannschaft samt Kugel, Ausstellungstafeln, Galgen, Windbüchse etc. mit zwei Transportern und PKW mit dem Frachtschiff.

Die Transporter hatte uns großzügigerweise unser Mitglied, Sponsor und Förderer Dipl. Ing. Peter Wangler, kostenlos zur Verfügung gestellt. Er organisierte auch das Kommen einer kleinen Gruppe von Wissenschaftsfachleuten. Zudem verfügte er über gute Kontakte zum „Pferdeflüsterer“, der für den Antransport der Pferde zum Großen Halbkugelversuch zuständig war.

Der 25. September 2009 begann mit Gesprächen zwischen dem Oberbürgermeister Lutz Trümper mit kleinem Gefolge und Rigaer Stadtoberen im Rathaus über künftige wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit. Daneben wurde von uns die Teilnahme Lettlands an der geplanten internationalen Konferenz zur Lehrerweiterbildung im November 2010 in Magdeburg vorbereitet.

Mittags eröffnete der Präsident der Akademie der Wissenschaften, Prof. Juris Ekmanis, gemeinsam mit Dr. Lutz Trümper und Dr. Manfred Tröger in Anwesenheit von 50 Personen die Otto-von-Guericke-Wanderaus-

stellung in der Eingangshalle der Latvian Academy of Sciences. Unsere Ausstellung befand sich in guter wissenschaftlicher Nachbarschaft.

Eine Ebene höher widmete die französische Botschaft eine Ausstellung der modernen Astronomie. Mit großem Interesse verfolgten die geladenen Gäste die Erklärungen zur Ausstellung sowie deren Experimente. Neben einer lettischen Dolmetscherin übernahm unser Mitglied Prof. Dr. Jury Tolujew die fachliche Übersetzung.

Höhepunkt war am Abend der Große Halbkugelversuch mit 12 Pferden und Otto von Guericke im Botanischen Garten. Langan-

haltender Beifall der zirka 500 Besucher belohnte die Akteure. Besonders interessant war die spontane aktive Mitwirkung der kleinen Kinder.

Den Abschluss des Tages bildete eine Begegnung mit dem Verein Domus Rigensis im „Haus Mentzendorff“ in der Rigaer Altstadt. Bei typischen baltischen Speisen fanden Gespräche und Kontakte zwischen Letten, Deutsch-Balten und Magdeburgern statt. Der Aufenthalt endete am nächsten Tag mit Impressionen der Rigaer Altstadt und einem Besuch im Schwarzhäupterhaus mit Eintragung in das „Goldene Buch“ der Stadt.

Dr. Bärbel Bernoth



Während der Eröffnung der Ausstellung durch den Präsidenten der Akademie der Wissenschaften, Prof. Juris Ekmanis, gemeinsam mit dem Akademiemitglied Prof. Jānis Stradiņš und dem Oberbürgermeister Magdeburgs, Dr. Lutz Trümper.

Nacht der Wissenschaft in Miskolc/Ungarn mit Otto

Auf Einladung der Universität von Miskolc waren drei Mitglieder der Otto-von-Guericke-Gesellschaft am 25. September 2009 dort zur „Nacht der Wissenschaft“ eingeladen. Diese wunderschöne Stadt ist die drittgrößte Ungarns.

Die Reise gestaltete sich recht anstrengend, da immerhin hin und zurück 2 500 km im Transporter zurückzulegen waren. Desweiteren gab es schon in der Planung einige Probleme zu klären, da zur selben Zeit eine große Anzahl von Mitgliedern der Gesellschaft auf Einladung der Akademie der Wissenschaften Lett-

lands in Riga weilten. Dies stellte uns vorlogistische Herausforderungen in Fragen Personal und materielle Sicherstellung der jeweils vorzuführenden Experimente. Aber in gewohnter Manier wurden die Probleme gelöst.

Das von Prof. Tullner angeführte Team fand bei Hunderten begeisterter Zuschauer bei Vorführung der kleinen Versuche großen Zuspruch. Die Moderation der kleinen Versuche durch Prof. Tullner wurde nicht zuletzt durch einige ungarische Sätze zum absoluten Höhepunkt. Auch wurden Gesprä-

che zum weiteren Ausbau der Beziehungen Magdeburg – Miskolc geführt. Dazu gehörten Verhandlungen, den Großen Halbkugelversuch in der drittgrößten ungarischen Stadt durchzuführen.

Abschließend kann ich sagen, dass aufgrund des großen Zuspruchs und der positiven Gespräche mit der Universitätsleitung die Otto-von-Guericke-Gesellschaft sich als interessanter Botschafter der Stadt Magdeburg erwiesen hat, ganz in der Tradition des Diplomaten Otto von Guericke.

Uwe Schneider